



GMOA-BLATTL

Informationen aus der Gemeinde Bayerisch Gmain – Ausgabe 2023.2

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bayerisch Gmainerinnen, liebe Bayerisch Gmainer,**



ich darf Sie recht herzlich einladen, bei unserer Sommerausgabe des Gmoa-Blattl's die neuen Berichte zu lesen.

In der Bürgerversammlung Ende März wurden von unseren Mitbürgern Anliegen vorgebracht, die vom Gemeinderat nochmals bearbeitet werden.

Unter anderem wurde die beschlossene Einziehung des Harbachersteiges und die Parkgebührenordnung für Parken angesprochen und der Wunsch geäußert, dies noch einmal zu überdenken bzw. zu überarbeiten.

Mit beiden Themen hat sich der Gemeinderat noch einmal befasst. Eine endgültige Entscheidung für oder gegen den Steig wird im Gemeinderat aber erst nach Beendigung der Auslegungsfrist erfolgen. Die Parkgebührenordnung für den Parkplatz am Friedhof und am Bergkurgarten wurde zwischenzeitlich vom Gemeinderat angepasst. Über die Einführung einer Jahreskarte soll in der Oktobersitzung nochmals gesprochen werden.

Es ist erfreulich, dass wir in einem Land leben, bei der freien Meinungsäußerung und Mitbestimmung möglich und gewünscht ist. Bürgerbeteiligung in Form von Bürgerversammlungen machen dies unter anderem möglich. Das ist gelebte Demokratie.

Leider ist dies nicht überall der Fall. Autokratie, Krieg, Unterdrückung und auch der Klimawandel machen den Menschen in anderen Ländern dieser Welt schwer zu schaffen. Viele versuchen daher Ihr Glück in anderen Ländern zu finden. Das führt auch im reichen Deutschland zu Problemen.

Eines der Probleme, welche auf die Gemeinde zukommen, ist das drohende Szenario einer Fremdbelegung unserer Schulturnhalle. Der immer noch große Zustrom von Flüchtlingen und Asylsuchenden nach Deutschland, sollte sich nichts ändern, wird bald dazu führen das alle möglichen Unterkünfte im Landkreis belegt sind, mit der weiteren Konsequenz, dass kurzfristig zusätzliche Unterkünfte gefunden werden müssen. Lange Lieferzeiten für Container, Genehmigungen etc. führen dazu, dass sehr wahrscheinlich bald Notunterkünfte errichtet und eventuell Schulturnhallen belegt werden müssen. Die rechtliche Grundlage dafür bietet der § 8 Abs 3. DVAsyl.

Die Verwaltung der Gemeinde wurde darauf hingewiesen, dass sie Grundstücke für die Errichtung von fliegenden Bauten (Container < 3 Jahre) dem Landratsamt melden soll. In einer der nächsten Gemeinderatssitzungen wird daher dieses Thema auf der Tagesordnung stehen. Ein Fragenkatalog zu dem Thema wurde von der Verwaltung bereits an das LRA geschickt.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir leben in Zeiten mit großen Umwälzungen. Es liegt allein an uns, was wir daraus machen. Ich wünsche Ihnen alles Gute und einen schönen Sommer.

Ihr Armin Wierer, 1. Bürgermeister

Bericht aus dem Gemeinderat

– Über wichtige Themen und Entscheidungen kurz berichtet

Sitzung vom 14.03.2023

Das Hotel Villa Sonnenhof soll erweitert werden. Mit den nur wenigen Zimmern sei ein zeitgemäßer Hotelbetrieb nicht mehr möglich. Für eine Weiterführung sei eine Erweiterung dringend nötig. Geplant ist neben dem jetzigen ein weiteres Gebäude an der Sonnenstraße und unterhalb an der Langenfeldstrasse, ein Gästehaus.

Der Bürgermeister und die Mehrheit der Gemeinderäte begrüßten das Vorhaben, denn zur Weiterentwicklung der Gemeinde als Tourismusort müsse man solche Projekte unterstützen, hieß es. Und so wurde, um eine Bebauung auf diesen Grundstücken zu ermöglichen, die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans beschlossen.



Hotel Villa Sonnenhof, Grafik Architekturbüro Tillmann Probst. Alle anderen Fotos: Franz Sicklinger.

Bürgerversammlung am 30.03.2023

Bürgermeister Armin Wierer begrüßte zur Eröffnung die zahlreich erschienenen Gemeindeglieder und erstattete seinen Jahresbericht.



Das größte Projekt dieses und der künftigen Jahre ist der Umbau und die Erweiterung Rathaus/Haus des Gastes, die bis 2026 12,5 Millionen € kosten werden. Auch wird die Aufstockung der Kindergarten- / und Kitaplätze Geld kosten. Die Gemeinde habe eine niedrigere pro Kopf-Verschuldung von nur 56 €, die weit unter der anderer Gemeinden liege. Eingehend auf die Einwohnerzahl sagte der Bürgermeister, sie liege

derzeit bei 3462 EW, und aufgrund vorhersehbarer Wohnungsbauvorhaben werde sie weiter steigen. Zur Verbesserung der Wohnsituation sei die Zweitwohnungssteuer eingeführt worden und es werde an einem Einheimischen Modell gearbeitet.

Es folgte eine rege Diskussion, die in drei Anträgen mündete, die in der Gemeinderatsitzung vom 09.05.2023 behandelnden werden (siehe dort).



Bürgerversammlung am 30.03.2023.

Sitzung vom 18.04.2023

Da ging es um den Haushaltsplan 2023 und die mittelfristige Finanzplanung 2023 bis 2026, die die Kämmerin vorstellte. 2023 stehen den Erträgen in Höhe von 8,5 Mio. € Aufwendungen von 9,3 Mio. € gegenüber, der Fehlbetrag kann aber aus Rücklagen gedeckt werden. Die größten Posten sind bei den Erträgen sind 2,2 Mio. € Einkommensteuerbeteiligung, bei den Aufwendungen Investitionen in Höhe von 2,7 Mio. €.

Das größte Vorhaben in den nächsten Jahren, die Planung und der Bau von Bürgerhaus (= bisheriges Haus des Gastes) und des neuen Rathauses wird bis 2026 insgesamt 12,5 Mio. € kosten. Der Gemeinderat stimmte am Schluss dem Haushaltsplan 2023 in dem Finanzplan 2023-2026 einstimmig zu.

Sitzung vom 09.05.2023

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Bürgermeister bekannt, dass der langjährige Gemeinderat Heinrich Brandauer aus gesundheits- und persönlichen Gründen aus dem Gemeinderat ausscheiden wolle, dem stimmte der Gemeinderat zu. Als Nachfolger rückt Josef Aschauer aus der Liste FWG in den Gemeinderat nach, der anschließend gleich vereidigt wurde und somit sein Ehrenamt antreten konnte.

Dann waren die Empfehlungen aus der Bürgersammlung zu beraten, die lt. Gemeindeordnung innerhalb von 3 Monaten zu erfolgen hat. Der erste Antrag forderte die Einrichtung einer 30-Zone vor der Schule. Der Bürgermeister informierte, dass ein solcher Antrag bereits 2019 gestellt worden war und vom Landratsamt mit der Begründung abgelehnt worden sei, dass dies keine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse bringe. Die Räte waren allerdings anderer Meinung, und sprachen sich dafür aus, einen solchen Antrag erneut zu stellen, und so wurde es beschlossen.



Großmainerstraße vor der Schule.

Ein weiterer Antrag forderte die Absenkung oder gar Abschaffung der Parkgebühren auf den zwei gemeindlichen Parkplätzen. Dazu gab es unterschiedliche Meinungen im Gremium, und man beschloss, die Erfahrungen des Sommerhalbjahres abzuwarten und dann im Herbst zu entscheiden.

Der dritte Antrag will die im Februar beschlossene Umwidmung des Harbachersteigs (wir berichteten) erneut im Gemeinderat beraten haben. Der Bürgermeister berichtete, dass zurzeit die Auslegungsfrist laufe und man abwarten solle, bis diese abgelaufen sei.

Maibaumaufstellen am 01.05.2023



Es ist ein alter bayerischer Brauch, dass um den 1. Mai herum der Maibaum aufgestellt wird.

Es soll nach dem Frühlingserwachen ein Symbol des neuen Lebens sein. Auch in Bayerisch Gmain wird dieser Brauch gepflegt, wobei abwechselnd der Baum in einem Jahr im Kurgarten und im nächsten Jahr im Klosterhof aufgestellt wird. Dieses Jahr war der Klosterhof dran. Unter vielem Hauruck wurde der Baum in die Höhe gebracht, die vielen Besucher konnten dabei Schmankerl vom Grill und eine frische Halbe Bier genießen.



Maibaumaufstellung 01.05.2023 beim Klosterhof.

Seniorenachmittag am 20.05.2023

Die Gemeinde veranstaltet jedes Jahr einen Seniorenachmittag, zu dem alle Senioren der Gemeinde eingeladen werden. Es gibt Kaffee und Kuchen und Unterhaltungsmusik.

Der Hauptzweck dabei ist aber, dass sich die Senioren treffen, ihre Meinungen und Erfahrungen austauschen und einfach miteinander ratschen können. Die Einladung wird von den Senioren gerne angenommen, wie man auf dem Foto sieht.



Seniorenachmittag der Gemeinde.

„Aktion Gelbes Band“

Gegen Lebensmittelverschwendung – auch in Bayerisch Gmain

Wer im Sommer in unserer schönen Gegend unterwegs ist, dem fallen sicher die vielen reich tragenden Obstbäume auf.

Leider ist festzustellen, dass das reife Obst oftmals nicht abgeerntet wird und schließlich am Boden verfault. – Ein Zustand, der gerade jetzt, wo die Preise für Nahrungsmittel stetig am steigen sind, völlig unverständlich ist!

Um dieser Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken, gibt es die Möglichkeit für Besitzer von Obstbäumen, diese mit einem gelben Band zu kennzeichnen. Damit signalisieren sie, dass sie es Fremden gestatten ihr Grundstück

zu betreten, um das Obst aufzusammeln bzw. abzuernten. Dadurch wird, im Falle eines Ernteunfalls, automatisch die Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung wirksam.

Bayerisch Gmainer Obstbaumbesitzer, die sich der Aktion gegen Lebensmittelverschwendung anschließen möchten, können sich beim Umweltreferenten und Gemeinderat Andreas Burkhardt Tel. 0 86 51 / 675 46 oder bei Gemeinderat Joachim Jost Tel. 0 86 51 / 665 62 melden.

Sie erhalten dann zur Kennzeichnung bedruckte Bänder, mit denen sie die ausgewählten Bäume kennzeichnen können. ■

Palmsontag

Glaube, Tradition, Brauchtum



Palmbuschen sollen Schutz und Segen bringen. Der Brauch geht auf den Einzug Jesus Christus in der Stadt Jerusalem zurück. Zunächst wird Jesus auf einem Esel durch das Stadttor, bejubelt von den Menschen, einige von Ihnen breiteten Ihre Kleider vor ihm aus, andere schnitten Zweige von Palmen und Olivenbäumen ab und streuten sie auf den Weg. Sie jubelten ihm zu: „Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herren. Hosanna in der Höhe!“

Palmprozession als Zeichen des Glaubens

Dieses öffentliche Bekenntnis zu Christus wird noch heute in Form der Palmprozession mit der Segnung der Palmbuschen gefeiert.

Aber was hat es eigentlich mit den sogenannten Palmbuschen auf sich?

Was in den südlichen Ländern die Palmwedel sind, das sind bei uns die gebundenen Palmbuschen. Die religiöse Zahl 7 ist in dem Kräuterbuschen verankert: dieser besteht in der Regel aus sieben verschiedenen Hölzern. Sieben verschiedene Zweige sind es nicht, deshalb weil man zu dieser Jahreszeit nicht mehr unterschiedliche Pflanzen findet, sondern weil der Zahl in der Bibel eine besondere Bedeutung zukommt. Die Welt wurde in sieben Tagen erschaffen und der siebte Tag ist der Tag, an dem das Werk vollendet war. So steht die Zahl für Ganzheit und Fülle. Auch an die sieben Sakramente der Kirche (Taufe, Erstkommunion, Firmung, Beichte, Ehe, Priesterweihe, Krankensalbung) wird dabei gedacht.

Und so wird der Palmbuschen bei uns Lattenbergern gebunden.



Auf jeden Fall gehören in den Buschen Palmkätzler. Diese sind eine wichtige Futterpflanze für die Bienen und stehen als Zeichen dafür, dass neues Leben beginnt. Sie stehen für Neubeginn und Auferstehung. Gebunden werden die einzelnen Zweige für unseren Buschen traditionell an einen Haselnussstecker, auch das nicht ohne Grund: die Hasel steht für Weisheit und Fruchtbarkeit.

Efeu, Tuja und Buchs dagegen tragen uns als immergrüne Gewächse durch die dunkle Jahreszeit. Bereits bei den alten Ägyptern und Griechen war der Buchsbaum eine magische Pflanze und wurde verehrt. Als immergrüne Pflanze mit einer großen Wuchskraft stand er für Unsterblichkeit und für die Liebe über den Tod hinaus. Und auch Efeu und Tuja stehen als Symbol für ewiges Leben.

Wacholder kommt aus dem Althochdeutschen und lässt sich mit „frisch machendes Gehölz“ übersetzen. Wacholder hat seit je her eine große Bedeutung als würz-, heil- und räucherpflanze. In dem Buschen steht er für das lebendige. Die Stechpalme mit ihren stacheligen Blättern soll Schutz versprechen. Und die hineingebundene Eibe ein Symbol für die Ewigkeit. Die Weide steht für die Auferstehung.

Auch die bunten Bänder haben eine Bedeutung: rot steht für das Blut Christi, weiß für die Unschuld und die Auferstehung, grün für die Hoffnung und das Wachstum, blau für unser Firmament, lila für die Kirche und symbolisiert die Trauer in der Karwoche, gelb/orange für das Licht, Herrlichkeit und die Würde.

Nach drei Jahren Coronapause war es dieses Jahr wieder soweit das wir die Vorschulkinder begrüßen durften. Wir, der ortsansässige Trach-



tenverein die Lattenberger, haben es uns schon seit ein paar Jahren zur Aufgabe gemacht unseren Vorschulkindern im Rahmen ihres Naturtages unser Wissen und wie ein Palmbuschen gebunden wird weiterzugeben.

Die Kinder waren mit großem Eifer und sehr viel Spaß bei der Sache dabei und haben sich anschließend die Brotzeit redlich verdient und schmecken lassen. Den fertigen Buschen durften die Vorschulkinder dann natürlich mitnehmen und zum Schutz für den Kindergarten gemeinsam im Garten in die Erde stecken, mit dem Versprechen, dass nächstes Jahr die Vorschulkinder wieder sehr gerne kommen dürfen.

Ausserdem sind wir Trachtler am Palmsamstag im Freilichtmuseum in Großgmain fleißig am Palmbuschen binden. Der Ausschuss bedankt sich bei allen Helfern und Spendern. ■



Preisplattln

Über Stolz auf unsere Kinder-, Jugend- und Aktiv Gruppe beim Preisplattln. Bei uns, den Lattenbergern, ist auch vielen Mitgliedern Brauchtum sehr wichtig.

Am Samstag, den 20.5.2023 fand das diesjährige Gebietspreisplattln mit 250 Teilnehmern im Karlsteiner Festzelt statt. Mit insgesamt 11 Dirndln und 12 Burschn in der Einzelbewertung, sowie einer Jugend- und Aktivengruppe traten wir Lattenberger an und zeigten unser Können.



Platzierungen

Dirndl 1 mit 15 Teilnehmer

2. Emily Hillebrand
3. Raphaela Ammerer
4. Selina Gallitz
6. Ella Koch
7. Luisa Plaickner
12. Johanna Färbinger
14. Anna Deutinger

Buama 1 a mit 23 Teilnehmer

4. Paul Pfeilschifter
7. Jakob Hawlitschek
13. Hannes Deutinger
14. Christian Fuchs

Dirndl 1a mit 25 Teilnehmer

5. Theresa Koch

Buama 2 mit 18 Teilnehmer

10. Sebastian Fuchs

18. Niklas Benkenstein

Dirndl 2 mit 27 Teilnehmer

1. Maximiliane Hannemann
3. Clara Leßke

Buama 3 mit 14 Teilnehmer

2. Lukas Danzl
10. Kilian Hannemann
11. Benedikt Hawlitschek

Buama 4 mit 22 Teilnehmern

16. Benedict Leßke

Jugendgruppe

Platz 3 von 5 Gruppen

Aktive Dirndl mit 23 Teilnehmern

13. Lena Grünäugl

Aktive Buam 1 mit 21 Teilnehmern

7. Max Leßke
16. Leo Puhlmann

Aktive Gruppe

Platz 4 von 7 Gruppen

Wir Jugendleiterinnen gratulieren voller Stolz unserem Nachwuchs und selbstverständlich unseren Aktiven. Wir finden es toll, dass sie sich dieser Herausforderung gestellt haben.

Wir sind ein lustiger Haufen von 30 Dirndln und 20 Buama im Alter von 3 bis 16 Jahren, wenn du Lust hast und ein Teil von uns werden willst, dann schau gerne bei unseren Proben vorbei.

Freitags

Kindergarten Gruppe: ab 15.30 Uhr
Grundschulgruppe: ab 17 Uhr
Weiterführende Schule: ab 18 Uhr

Zu finden sind wir unter der Bayerisch Gmainer Turnhalle, neben dem Schulgebäude, Eingang links neben dem Turnhalleingang.

Wir freuen uns auf euer Kommen! Die Trachtenkinder mit ihren Jugendleiterinnen Katharina Ammerer, Sabrina Bauer, Grete Fuchsreiter, Julia Plaickner und Anja Hannemann. Bei Fragen gerne bei Anja Hannemann unter 0 86 51 / 900 42 35 melden.

„Ob groß, ob klein, jeder kann ein Helfer sein“



Mit diesem Jahresmotto erlebte der Bayerisch Gmainer Kindergarten ein spannendes Kindergartenjahr. Sich gegenseitig zu helfen, macht Freude. Die Großen helfen den Jüngeren und die Kinder unterstützten die Erzieherinnen mit Helferdiensten, wie Kehren nach der Brotzeit oder Tischdecken.

Beim Thema „Erste Hilfe“ lernten die Kinder, was sie machen können, wenn sich ein anderes Kind verletzt und wie kleine Verletzungen verarztet werden. Notfallsanitäter Bernd Niederberger - Gegle und seine Kollegen besuchten uns mit dem Rettungswagen, den die Kinder genau erkundeten.



110 das ist die Nummer der Polizei. Was die Polizei alles macht, wie die Uniform aussieht und was es auf einer Polizeiwache alles gibt, erfuhren die Kinder durch Sachbücher, Anschauungsmaterial und Geschichten. Als Polizist oder Polizistin verkleidet sicherten die Kinder Spuren und fingen den Dieb. Die Polizistin Frau Verena D. und ihr Kollege kamen mit dem Polizeiauto zu Besuch und die Kinder freuten sich sehr, denn in einem echten Polizeiauto kann man nicht alle Tage sitzen.



Was macht eigentlich die Feuerwehr? Wie setzt man einen Notruf ab? Mit diesen Fragen beschäftigten sich die Kinder nach den Pfingstferien. Sie kennen nun die Gefahren für Brandursachen, die verschiedenen Aufgabenbereiche der Feuerwehr und verarbeiten in Rollenspielen, kreativen Arbeiten, Liedern und Gesprächen das neue Wissen. Da sie auch den Ablauf in einer Notsituation kennen sollen, erarbeiteten die Erzieherinnen anhand den Notfallplans das Verhalten im Brandfall mit ihnen.

Ob das auch im Ernstfall klappt, wurde bei einem Räumungsalarm geprobt. Alle Beteiligten meisterten die aufregende Situation vorbildlich und wurden von der eintreffenden Bayerisch Gmainer Feuerwehr gelobt. Der 2. Kommandant Willi Färbinger und sein Team zeigten den Kindern wie ein Feuerwehrmann/Frau angezogen ist und was sich alles im Feuerwehrauto befindet. Als krönenden Abschluss darf der ganze Kindergarten die Feuerwehr Bayerisch Gmain im Juli besuchen.

Liebe Einsatzkräfte von Rettung, Polizei und Feuerwehr wir möchten uns ganz herzlich für eure Zeit und die tollen und spannenden Eindrücke, die ihr unseren Kindern ermöglicht habt, bedanken.



Stiftung Lebenshilfe Berchtesgadener Land

– seit Januar 2016 anerkannt

Unsere Lebenshilfe BGL e.V. wurde 1970 von Eltern gegründet, die durch die Geburt eines geistig behinderten Kindes fast völlig auf sich allein gestellt waren. Es gab damals keine Unterstützung, keine Solidarität der Gesellschaft und kaum Hoffnung auf ein menschenwürdiges Leben ihrer Kinder. Zumeist blieb nur die Möglichkeit, sie in der Familie zu verstecken oder in ein weit entferntes Heim wegzugeben.

Unsere Lebenshilfe konnte durch die Eigeninitiative der Eltern, einer großen Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung und nicht zuletzt durch eine fortschreitend verbesserte Gesetzgebung viel zu einer grundlegenden Verbesserung der Situation betroffener Familien beitragen und geistig behinderten Menschen eine Heimat bieten.

Es konnten Einrichtungen geschaffen und Leistungen entwickelt werden, die heute nicht mehr wegzudenken sind.

Die Lebenshilfe wurde zu einem gelebten Beispiel für Mitmenschlichkeit und dies soll auch so bleiben. Auch in schwieriger werdenden Zeiten wollen wir die Lebensqualität für Menschen mit Behinderung im Landkreis sichern und weiterentwickeln.

Um diese Ziele nachhaltig zu ermöglichen haben wir die Stiftung Lebenshilfe BGL gegründet, die ihrerseits auf Unterstützung angewiesen ist. Dafür gibt es viele Möglichkeiten, von Geldspenden bis hin zu einer letztwilligen Verfügung. Jede Hilfe ist willkommen und wird zuverlässig und nachvollziehbar hier bei uns im Berchtesgadener Land für geistig behinderte Menschen verwendet.

Kontakt

Telefon: 0 86 66 / 98 82 - 60
E-Mail: Stiftung@lebenshilfe-bgl.de
www.lebenshilfe-bgl.de/stiftung



WOHIN AM FREITAG?

Liebe Gäste, liebe Freunde des Schießsports,

Wir laden ein zum Sommerschießen in der Gmoa.
Alle Gäste, Einheimischen und Zuagroasten sind herzlich willkommen.

An jedem Freitag-Abend ab 19:00 Uhr vom 23.6. – 1.9.2023

Im Schießstand unter der Turnhalle

Kosten: 5,00 € Einlage (20 Schuß inkl. Tagesversicherung)
Nachkauf möglich (10 Schuß 2,00 €)

Geschossen wird aufgelegt, Anfänger werden durch geschulte Schützen betreut.
Zu gewinnen gibt es Bayerisch Gmainer Gästeschießabzeichen in
Gold, Silber und Bronze.



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Neues Führungsteam auf Hohenfried

Der Beirat des Hohenfried e.V. hat ein neues Führungsteam ernannt und stellt damit die Weichen für eine langfristige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens. Der Vorstand wird mit Chris H. Siedler und die pädagogische Gesamtleitung mit Sabine Nützel besetzt.

Für die seit August 2022 interimsmäßig eingesetzten Führungskräfte Martin Rickert (Vorstand) und Claudia Langholz (pädagogische Gesamtleitung) galt vom ersten Tag an „wir sind gekommen um zu gehen“, dies betonte der Beiratsvorsitzende, Georg Jewgrafow bei der Vorstellung der neuen Führungskräfte im Rahmen einer Betriebsversammlung.

Herr Siedler ist ausgebildeter Bankkaufmann und Diplomkaufmann mit langjähriger Berufserfahrung in der Industrie, u.a. Mitglied der Geschäftsleitung der Zeppelin Baumaschinen GmbH. Seit 2001 war Herr Siedler als selbstständiger Unternehmensberater tätig. Herr Siedler ist seit Oktober 2022 bei Hohenfried tätig und war bereits Leiter der Finanzen und Werkstätten.

Frau Nützel ist ausgebildete Gärtnerin, Diplom-Psychologin und Sozialwirtin. Sie war 15 Jahre in der Frühförderung und ambulant als Familientherapeutin in der Jugendhilfe in Aachen und seit 2014 als Fachdienstleiterin Kinder, Jugend und Familie bei der Caritas im Berchtesgadener Land tätig. Frau Nützel hat ihre Tätigkeit bei Hohenfried am 15. Februar 2023 begonnen.

Herr Jewgrafow sprach den scheidenden Führungskräften Dank und Anerkennung für Ihre Leistungen in den vergangenen, schwierigen Monaten aus und wünschte dem neuen Führungsteam viel Erfolg und eine glückliche Hand. Das Bild steht symbolträchtig für den Aufbau (Säulen) und Kontinuität (Kreis) und zeigt von links nach rechts: Frau Sabine Nützel, Herrn Chris H. Siedler.

Ziele und Herausforderungen für die ersten 100 Tage unter neuer Führung

- Konsolidierung und Ausbau des Kinder- und Jugendbereichs
- Einführung und Umstellung der Besoldung vom bisherigen Haustarif auf den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVÖD)
- Verbesserung von Information und Kommunikation nach Innen und Außen

Termine im III. Quartal 2023

- 28./29. Juli 2023 Neueröffnung des Hohenfried Hofladens mit einem erweiterten Angebot der eigenen Produkte aus den Werkstätten (Holz / Keramik/ Kerzen / Lebensmittel) und dem grünen Bereich (Gemüse)
- 06. August 2023 Beteiligung Hohenfried am verkaufsoffenen Sonntag in Berchtesgaden
- 24. September 2023 Beteiligung Hohenfried am Herbstmarkt Florianiplatz / Bad Reichenhall
- 27. Oktober 2023 (geplant) Tag der offenen Tür (Werkstätten) auf Hohenfried (vormals Herbstmarkt)

Impressionen Theater Kaiser Karl



Sagen(hafte) Wanderung auf den Untersberg Inklusionstheater der Johanneschule



Karin (Mutter) und Peter (Sohn) wandern unter der Führung eines 700 Jahre alten Untersbergers auf den Untersberg. Unterwegs zum schlafenden Kaiser Karl begegnen ihnen allerlei wundersame Gestalten.

gegenen den Beiden auf dem Weg zum schlafenden Kaiser Karl.

Martin Fabian, Musikpädagoge an der Johanneschule auf Hohenfried ist es zusammen mit vielen grandiosen Darstellern (Schülern und Lehrern der Johanneschule) gelungen, die vielen Sagen über den Untersberg bildgewaltig und farbenfroh auf die Bühne zu bringen.

Die „Wilden Frauen des Untersberg“, gute und hilfreiche Weisen, die „Wilde Jagd“ (Hexe, Teufel und Rabe) und die Schamanen, die den Elementen Erde – Wasser – Luft und Feuer huldigen be-

Langanhaltender Applaus im Festsaal auf Hohenfried sind der Lohn für Darsteller und Ideengeber.

Sängerwettbewerb der Heidehasen Inklusionstheater auf Hohenfried



An drei Samstagen im Mai fand vor vollbesetzten Rängen im Festsaal auf Hohenfried ein feinsinniges, mit Musik und Tanz von Utha Mahler und Marcel Jendry wundervoll einstudiertes und von Martander Jost musikalisch aufbereitetes Theaterstück statt.

Das mehrheitlich von Bewohnern gespielte Stück erzählt die Geschichte vom Sängerwettbewerb der Heidehasen um die Gunst der Hasenprinzessin Esmeralde zu erlangen.

Es ist auch die Erkenntnis, dass das Gute – in Person des jungen Hasen Lodengrin – letztendlich über die üblen Machenschaften des Direktor Wackelohr und des Gesangsministers obsiegen.

Unter großem Applaus tanzten am Ende der gelungenen Veranstaltungen die glücklichen Heidehasen einer guten Zukunft (auch auf Hohenfried) entgegen.



Brauchtum auf Hohenfried



Bei den Römern ein Fest zu Ehren der Blumen-Göttin Flora, im Mittelalter ein Fest zur Begrüßung des Frühlings, auf Hohenfried ein Fest

mit Tanz und Musik bei gutem Essen und sonnigem Wetter.

Der Tanz um den Maibaum (Foto) wurde einstudiert von Conny Herold und Bianca Iglar, für die musikalische Unterhaltung zeichneten Martin Fabian und der DJ Markus verantwortlich. Das gute und reichhaltige Essen wurde unter der Federführung von Bernard Marion zubereitet.

Insgesamt nach pandemiebedingten Ausfällen eine gelungene Neuauflage des traditionsreichen Maifestes auf Hohenfried, wie der Leiter des Kulturkreises, Martanda Jost, zufrieden feststellen konnte. ■

Bergwege Ramadama am „World Cleanup Day“ Gemeinsam für eine saubere, gesunde und müllfreie Zukunft

Immer mehr Menschen zieht es zum Wandern in die Berge. Das ist in erster Linie eine erfreuliche Entwicklung des Freizeitverhalten, zeugt es doch vom wachsenden Interesse an Natur und Landschaft und ist zudem gesund.

Die Kehrseite ist allerdings, dass die Belastung des Wegenetzes enorm zugenommen hat und u.a. durch Freiwilligen Dienste, wie das Bergwege team, instand gehalten werden muss. Hinzu kommt, und das ist eigentlich unerklärlich, die steigende Vermüllung der Berge.

Vielen unserer Zeitgenoss*innen ist es immer noch nicht bewusst (oder egal?) wie nachhaltig schädlich sich ihre Zivilisationshinterlassenschaften auf die Umwelt und das Ökosystem auswirken.

Aus diesem Grund, führt das Gmoaner Bergwegeteam am 16. September 2023, von 9.00 bis 12.00 Uhr, eine Säuberung der Berg- und Wanderwege im Gemeindegebiet durch.



Alle Bürger Bayerisch Gmains, ob alt oder jung, sind herzlich eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen.

Treff- und Startpunkt ist der Parkplatz am Haus des Gastes. Säcke und andere erforderlichen Materialien stellt die Gemeinde. Abschließend werden alle Beteiligten auf eine Brotzeit eingeladen. **Informationen** erhält man vorab bei Martin Knobloch, Tel.: 0 151 - 11 59 50 41. ■

Informationen zur Abgabe zukünftiger Artikel

Fertige Artikel können Sie gerne per Mail an **christoph@langgartner.info** senden. **Redaktionschluss** für die nächste Ausgabe ist Montag, der **11.09.2023**. Infos über die Zusendung von Beiträgen bitte wie folgt beachten! **Wir freuen uns auf zahlreiche Beiträge!**

Bitte legen sie alle Ihren Artikel betreffenden Dateien in **einen Ordner** (Text, Bilder, Logos, usw.) Gerne können Sie zum Artikel passende Bilder bereits im Textdokument platzieren. Bitte lassen sie uns jedoch zusätzlich das **Bild** inklusive der Bildunterschrift **separat** zukommen.